

Kinderkontakte

Für mich ziemlich überraschend erfuhr ich kurz vor den Herbstferien '94, daß die Ev. Kirchengemeinde Zweifall über langjährige gute Kontakte mit einem Haus in der Wohn- und Behinderteneinrichtung Hephata (Mönchengladbach) verfügt und daß eine Gruppe von 8 - 12 Kindern Ihren Besuch angemeldet hat.

Auf Anregung von Frau Hoffmann und Frau Olesen luden wir die TeilnehmerInnen unserer Kindergruppe (8 - 12 Jahre) zu einem gemeinsamen Kennenlernen hinzu. Das Echo aus der Zweifaller Gemeinde war überwältigend. Nicht nur die regelmäßigen BesucherInnen der Gruppenstunden kamen, sondern sie brachten auch noch Freundinnen und Mengen von leckeren, selbstgebackenen Kuchen mit. Der Beginn der gemeinsamen ersten Begegnung wurde durch gemeinsames Singen und Spielen erleichtert. Beim anschließenden "Kaffeetrinken" saß man schon fast wie "alte Vertraute" nebeneinander. Frau Olesen hatte für unser leibliches Wohl wunderbar gesorgt.

Am 19.11.94 machten sich die Zweifaller dann auch auf den Weg nach Mönchengladbach mit einem von der Fa. Jacobs zur Verfügung gestellten Kleinbus, vollbepackt mit Kuchen, kleinen Geschenken und einem großen Paket Neugierde, wo und wie die Kinder in Hephata leben.

Die erste große Verwunderung trat auf, als wir das Gelände von Hephata befuhren. Dort leben mit den Heimkindern auch viele körperlich- und geistig-behinderte Menschen, die auf einem sehr großen Gelände wohnen, arbeiten und ihre Freizeit verbringen und eine für sie entsprechend eingerichtete Heimat gefunden haben. Für die Kinder aus unserer Gemeinde war die Begegnung mit den Behinderten etwas Neues.

Das Haus, in dem unsere Gastgeber leben, liegt am Rande des Geländes umgeben von viel Spielfläche. In dem gemütlich eingerichteten Haus fühlten sich unsere Kinder nach anfänglicher Scheu schnell "wie zu Hause". Es wurde gespielt, gequatscht, gekickert und gemeinsam "Kaffegetrunken". Leider ging die Zeit viel zu schnell vorbei, und wir mußten wieder nach Hause, nicht aber ohne das gegenseitige Versprechen, uns im kommenden Jahr wiederzusehen.

Manfred Nätke